Stiftung Stadtökologie Nürnberg

Die Stiftung Stadtökologie Nürnberg wurde 1996 gegründet.
Stiftungszweck ist die Förderung der Stadtökologie, insbesondere der Energieeffizienz in der Wohnungswirtschaft (Schwerpunkt seit dem Jahr 2000). Die Stiftung Stadtökologie ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts und verfolgt gemeinnützige Zwecke. Die Zustifter bei der Stiftungsgründung waren:

- Stadt Nürnberg
- AEG Hausgeräte GmbH
- Brochier Haustechnik GmbH
- OBI Baumarkt Franken GmbH & Co KG
- Evangelisches Siedlungswerk in Bayern
- wbg Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg

Das Kuratorium der Stiftung besteht aus den Zustiftern, Vertretern der drei Stadtratsfraktionen SPD, CSU und Bündnis 90/Die Grünen sowie einem Vertreter der Hausgemeinschaft des Stiftungsgebäudes in der Hessestraße. Der Vorstand der Stiftung besteht derzeit aus Wolfgang Vinzl, Gerhard Frieser und Dr. Susanne Sprößer. Geschäftsführer der Stiftung und einziger Projektmitarbeiter ist seit Jahren Dipl.-Physiker Thomas Späth. Die Stiftung Stadtökologie ist Kooperationspartner des ENERGIEregion Nürnberg e.V.

Das Gebäude der Stiftung in der Hessestraße ist an derzeit ca. 20 Mietparteien vermietet und damit vollständig ausgelastet. Die Hausverwaltung übernimmt seit Jahren Angela Kern.

Zur finanziellen Situation der Stiftung

Die Stiftung Stadtökologie legt der Stiftungsaufsicht regelmäßig eine Vermögensübersicht mit einer Jahresrechnung über die Aufwendungen und Erträge vor. In der Vermögensübersicht zum 31.12.2016 wird der Verkehrswert der im Stiftungsbesitz befindlichen Immobilie in der Hessestraße 4 mit 850.000 € angegeben. Auf diesem Gebäude lastet ein Hypothekendarlehen in Höhe von derzeit noch 357.300,25 €, das bei der Stiftungsgründung zur Modernisierung des Gebäudes aufgenommen worden war.

Das Wertpapiervermögen der Stiftung betrug Ende 2016 225.175,16 €. Wie bei allen Stiftungen besteht auch hier seit Jahren das Problem stark sinkender Zinserträge aus dem Wertpapiervermögen, was den Spielraum zur Projektfinanzierung erheblich einschränkt. Dem begegnete das Kuratorium mit einem Beschluss auf der Kuratoriumssitzung am 17.11.2015, die Miete ab 2016 (erstmals seit Bestehen der Stiftung 1996) für Vereine von 4,22 € auf 4,75 € und für gewerbliche Mieter von 5,22 € auf 6 € pro m^2 anzuheben.

Projekte der Stiftung Stadtökologie

2002-2003: Anstoßberatung zur Energieeinsparung
Dieses Projekt wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert. Es wurden die energiesparenden Auswirkungen der Anstoßberatung durch die Stiftung Stadtökologie nachgewiesen.

2003: Handbuch Vom Altbau zum Passivhaus (vergriffen)
Das Handbuch enthält 40 Projekte aus Mittelfranken, die für energieeffizientes Bauen und Sanieren wegweisend sind.

2004-2006: Energie – Achse Südstadt
Energiekonzept mit Prozesscharakter und integrativer Bürgerbeteiligung in der Nürnberger Südstadt zur CO_2-Einsparung

2006-2007: Energiemanagement im Geschosswohnungsbestand
Leitfaden zur Optimierung des Energieeinsatzes in Mehrfamilienhäusern

2010-2011: Projekt „Energie-Initiative Südstadt“ in Nürnberg
Integration des energetischen Aspektes in die Quartiers- und Stadtteilarbeit im Geschosswohnungsbau mit folgenden Schwerpunkten:

- Datenerhebung und Analyse der Sanierungsmöglichkeiten
- Identifikation und Ansprache geeigneter Zielgruppen
- Information und Kooperation mit Privateigentümern und Hausverwaltungen
- Kooperation mit den Stadtteilmanagern im Quartier
- Integration des energetischen Aspektes in die Stadtteilarbeit und in die vorbereitenden Untersuchungen

Seit **2012** bietet die Stiftung Stadtökologie regelmäßig SAMS-Beratungen (Sanieren mit System) in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Nürnberg für Besitzer von Ein- und Zweifamilienhausbesitzer an.
Ebenso bietet die Stiftung regelmäßig Stadtteil-Aktionen zur energetischen Gebäudemodernisierung (Vorträge, Begehungen, Grobanalysen) an, die gut angenommen werden.
2012 in Erlangen-Eltersdorf
2013 in Erlangen-Büchenbach und in der nördlichen Nürnberger Altstadt
2014 in Nürnberg-Gaulnhofen
2015 in Nürnberg-Herpersdorf/Weiherhaus, Nürnberg-Kornburg, Nürnberg-Worzeldorf, Schwabach-Eichwasen
2016 in Nürnberg-Altenfurt, Moorenbrunn, Fischbach, Brunn, Netzstall und Birnthon
2017 in Erlangen-Dechsendorf

2013: Leitfaden Energieeffizienz bei schützenswerten Wohngebäuden in Nürnberg

Seit **2015** organisiert die Stiftung Stadtökologie auch Informationsveranstaltungen mit Fachreferenten für Bürgerinnen und Bürger zur energetischen Gebäudemodernisierung.

2015: „Dämmung.Konstruktiv.Kreativ“ - Informationsveranstaltung für Bürger im Südpunkt

2017-2018: Veranstaltungsreihe „Energetische Gebäudesanierung“ im BZ
Die ersten vier Veranstaltungen von Januar bis April 2017 waren mit 60-90 Personen pro Veranstaltung sehr gut besucht. Aus diesem Grund wurde diese Veranstaltungsreihe aktualisiert, um das Thema: „Erneuerbare Energie“ erweitert und wurde im Winterhalbjahr 2017/2018 neu angeboten. Folgende Themengebiete wurden präsentiert:

- Wärmedämmung eines Gebäudes – Fluch oder Segen?
- Unterschiedliche Wärmedämmstoffe und Wärmedämmsysteme
- Sind wärmegedämmte Häuser ungesund? Brandfalle und Umweltbelastung durch Wärmedämmung
- Wann welche Heizung und warum? Energieeffiziente und innovative Heiztechnik
- Einsatz Erneuerbarer Energie - Zur Eigenstromerzeugung und/oder zur Heizungsunterstützung?

2018 Beratungsaktion im Bürgeramt Nord

2018 Dokumentation „Monitoring energetisch sanierter Wohngebäude
Das jüngste, derzeit noch laufende Projekt der Stiftung Stadtökologie ist die Erstellung einer Dokumentation „Monitoring energetisch sanierter Wohngebäude“. In Kooperation mit dem Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg und der wbg soll diese Dokumentation die langjährigen Einsparungen an CO_2 bzw. Kosten von energetischen Sanierungsmaßnahmen sichtbar machen. Bei verschiedenen Arten von Wohngebäuden sollen die tatsächlichen Verbrauchswerte vor, unmittelbar nach einer Sanierung und anhand eines längeren Zeitraums nach der Sanierung dokumentiert werden. Es werden sowohl Daten von Einfamilienhäusern als auch von kleineren und größeren Mehrfamilienhäusern aufgeführt; das Baualter der Wohngebäude bewegt sich etwa zwischen 1920 und 1970. Die dazu nötigen Daten werden sowohl von einzelnen Hausbesitzern als auch von Wohnungsbaugesellschaften / -genossenschaften wie z.B. der wbg, der Joseph-Stiftung, der Baugenossenschaft des Eisenbahnpersonals Nürnberg und Umgebung, der Gewobau Erlangen geliefert.

In den 22 Jahren ihres Bestehens hat sich die Stiftung Stadtökologie in der Metropolregion Nürnberg mit zahlreichen Fachveröffentlichungen und Veranstaltungen einen Namen gemacht und trägt zur Umsetzung eines sehr wichtigen, aber auch nicht einfachen Bestandteils des Klimaschutzfahrplans bei – der energetischen Modernisierung von Wohngebäuden.